



## PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 4. Juni 2021

### **Erneute Herabwürdigung der Qualität ärztlicher Leistung durch Entscheidung des EBA**

**In seiner Sitzung vom 18. Mai 2021 hat der Erweiterte Bewertungsausschuss (EBA) erneut die Vergütung für den Erregernachweis von SARS-CoV-2 mittels PCR-Tests herabgesetzt. Ab dem 1. Juli werden nur noch 35 Euro (statt bisher 39,40 Euro) für den Labortest erstattet. Bereits zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres hat der EBA damit willkürlich und ohne Angabe der diese Absenkung begründenden betriebswirtschaftlichen Kalkulation die Qualität der ärztlichen Leistung herabgewürdigt. Die Vergütung für den PCR-Test ist damit innerhalb von 12 Monaten um mehr als 40 Prozent gesunken.**

Der Berufsverband der Ärzte für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie e.V. kritisiert diese Entscheidung vehement. Die Fachärztinnen und Fachärzte stemmen seit Beginn der Pandemie eine erhebliche Mehrbelastung, um dem Infektionsgeschehen mittels Diagnostik Herr zu werden. In den vergangenen Pandemienmonaten wurden beträchtlich mehr Abstriche pro Tag bewältigt, was nicht nur zu zusätzlich notwendigen Geräteinvestitionen, sondern auch zu höherem Personalaufwand und massiven Überstunden führte und noch immer führt. Darüber hinaus hört die ärztliche Laborleistung nicht mit der Befund- und Meldungsübermittlung auf. Ganz selbstverständlich stehen die Kolleginnen und Kollegen auch für die Klärung der zahlreichen Fragen von ärztlichen Kollegen und Patienten bzw. deren Angehörigen zur Verfügung.

Zusätzliche Verärgerung kommt bei den Fachärztinnen und Fachärzten mit dem Blick auf den jüngsten Abrechnungsbetrug in einigen Corona Schnelltest-Zentren auf. Pro Test, der von fachfremdem, medizinisch nicht geschultem Personal unter teilweise problematischen Testbedingungen innerhalb weniger Minuten ohne zusätzliche Analysegeräte durchgeführt wird, werden Betreibern 18 Euro erstattet. Dies steht nach Meinung des Berufsverbandes in keiner Relation zu den 35 Euro Vergütung von Geräte-intensiven und qualitätsgesicherten PCR-Tests, dem Goldstandard der Labordiagnostik. Neben dem reinen Testergebnis bieten Labore weiterführende ärztliche Beratung und die Dokumentation der epidemiologischen Lage. All dies können Schnelltest-Zentren nicht leisten. Der BÄMI fordert deshalb, dass Diagnostik in ärztliche Hand gehört und angemessen vergütet wird.

### **Über den BÄMI e.V.**

Der Verein hat die Aufgabe, die beruflichen Interessen seiner Mitglieder im Bereich der medizinischen Mikrobiologie, Virologie, Infektionsepidemiologie/-prävention, Krankenhaushygiene und Infektiologie einschließlich antiinfektiver Therapie wahrzunehmen. Dies umfasst insbesondere die Förderung, Vorbereitung und Durchführung wissenschaftlicher, ärztlicher Fortbildungsveranstaltungen, die

Bundesvorsitzende  
Dr. med. Daniela Huzly

Vorstand, Ressort  
Öffentlichkeitsarbeit  
Prof. Dr. med. Uwe Groß  
ugross@gwdg.de

Geschäftsstelle  
Robert-Koch-Platz 9  
10115 Berlin

030/28045618  
berlin@baemi.de

Referentin  
Stefanie Kessel, M.A.

[www.baemi.de](http://www.baemi.de)

Förderung der ärztlichen und fachlichen Weiterbildung, die Zusammenarbeit mit anderen ärztlichen Berufsverbänden, die Vertretung der beruflichen Belange der Mitglieder gegenüber Behörden, Ärztekammern, Kassenärztlichen Vereinigungen, Krankenkassen, Verbänden und Organisationen sowie die Beratung der Mitglieder bzw. deren Vertretung in den dafür zuständigen Gremien bei Fragen der Qualitätssicherung zu erbringender ärztlicher Leistungen.

**Ansprechpartner für die Presse**

Prof. Dr. med. Uwe Groß, Mitglied des Vorstandes des BÄMI e.V.,  
ugross@gwdg.de, Tel.: 0551/395806.